Einheitliches Konzept für die Mittagsverpflegung an den Schulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Rede von Landrat Alfred Jakoubek
am 10. März 2008

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu Beginn des Schuljahrs 2008/2009 soll es für die Schulen des Landkreises Darmstadt-Dieburg ein einheitliches Konzept für die Mittagsverpflegung geben. Einen entsprechenden Eckpunkte-Beschluss hat der Kreisausschuss in seiner vergangenen Sitzung gefasst.

Einer der wichtigsten Eckpunkte dieses Konzeptes ist, dass den Schülerinnen und Schülern ein gesundes, hochwertiges Essensangebot mit viel Gemüse und frischen Salaten angeboten wird. Momentan erarbeitet eine Ernährungswissenschaftlerin ausgewogene Speisepläne, die sich an bestimmten Kriterien beziehungsweise Standards des Schulträgers orientiert und außerdem bereits bestehende Angebote an Schulen abfragt.

Aktuell gibt es an 54 Schulen im Landkreis ein Mittagessen, wobei die Verpflegung von den Schulen selbst organisiert wird. An manchen Schulen wird dabei selbstständig gekocht, andere greifen auf die Unterstützung von Fördervereinen oder auf externe Anbieter zurück oder setzen Schülerprojekte um. Für die Zukunft können wir uns mehrere dezentral eingerichtete Küchen vorstellen, die nicht nur die Schulen und Kindergärten am Ort selbst versorgen, sondern auch in der Umgebung. Allerdings werden bereits gut funktionierende und am Standard ausgerichtete "Vor-Ort-Lösungen" nicht in Frage gestellt.

Angestrebt wird ein Essenspreis inklusive Getränk von maximal 3,50 Euro, bisherige Regelungen an Schulen, wo im Augenblick zwischen - zum Beispiel von Fördervereinen subventionierten - 1,50 Euro und maximal 4,20 Euro für die Mittagkost bezahlt werden müssen, kommen auf den Prüfstand. Der Landkreis beabsichtigt, die

Essensausgabe vorrangig auf ehrenamtlicher Basis zu organisieren. Dabei sollen Elternbeiräte, Fördervereine, Kreisschülerrat oder Vereine wie Seniorenclubs aktiv einbezogen werden.

Ein weiterer wichtiger Eckpunkt ist, dass Kinder aus bedürftigen Familien einen spürbaren finanziellen Zuschuss zum Mittagessen bekommen. Hierzu soll der Landkreis dann jährlich 300.000 Euro zur Verfügung stellen. Dieser Betrag soll der kreiseigenen Sozialstiftung zugeführt werden - erstmals mit dem ersten Nachtragswirtschaftsplan 2008. Die Schulen selbst beurteilen, ob eine Bedürftigkeit vorliegt. Betroffen davon sind derzeit nach Angaben der Schulen rund 1.100 Schülerinnen und Schüler.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
mit der einheitlichen Mittagsversorgung an den Schulen des Landkreis Darmstadt-Dieburg leisten wir einen weiteren wichtigen Beitrag zur Gesundheitsfürsorge; zugleich bauen wir damit die Familienfreundlichkeit des Landkreises weiter aus. Auf Grundlage der vom Kreisausschuss beschlossenen Eckpunkte wird nun die Verwaltung ein detailliertes Konzept erarbeiten, das der Kreisausschuss sodann dem Kreistag zur Beschlussfassung vorlegen wird.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.